

Final Fantasy X - New Version

Von Freaky-CharlyTracey

Amys Kette

Huhu ^^

Los geht es in die Welt von Final Fantasy X.

Hoffe die Geschichte gefällt euch und ich hoffe auf Kommiss.

Wenn ihr Ideen habt, dann schreibt sie mir in einem Kommi ^^ Dann werde ich versuchen sie einzubauen, ansonsten mache ich alleine weiter XD

Und nun, viel Spaß beim Lesen. ^^

Eure Charly

Final Fantasy X - New Version

Es war ein normaler Tag in Zanarkand. Bis zu dem Zeitpunkt, wo alles zerstört wurde. Damals war ein kleines Mädchen bei einem Blitzballspiel, als der Untergang von Zanarkand begann. Alle liefen davon. Nur der junge Star der Zanarkand Abes lief in die Richtung der Gefahr. Er schien einem Mann hinterher zu laufen. Das kleine Mädchen lief ebenfalls in die Richtung der Gefahr und folgte den beiden Jungs. Als sie plötzlich ausrutschte und hinfiel, wurde sie in etwas hinein gesogen und fand sich später in einer, für sie, völlig fremden Welt wieder. Sie trieb im Wasser und um sie herum lagen Ruinen, vom Wasser umgeben. Sie machte sich auf, um irgendjemanden zu finden, der ihr helfen konnte.

Kapitel 1: Amys Kette

Das kleine Mädchen ging durch die Ruinen und schaute sich um. Sie hatte das Gefühl, dass sie verfolgt wurde, doch sie konnte niemanden sehen. Als sie in einen Wald kam, sah sie dort die verschiedensten Pflanzen und Tiere. Diese hatte sie nie zuvor gesehen, und so überfiel sie ein Gefühl von Angst und Einsamkeit. Sie ging immer weiter und immer tiefer in den Wald hinein. Da kam sie zu einem Berg, wo sie hoch kletterte und auf eine Gruppe stieß, wo sie den jungen Star der Zanarkand Abes sah. Sie versteckte sich im Gebüsch und behielt die Gruppe im Auge. Da merkte sie, wie sie von hinten gepackt und zur Gruppe getragen wurde. Sie wehrte sich, doch da ließ die Person sie vor der Gruppe auf den Boden fallen. Das kleine Mädchen schaute sich um. Die Leute sahen sie fragend an und sie merkte, wie unwohl sie sich fühlte. Da beugte sich eine Frau mit kurzen braunen Haaren zu ihr hinunter und lächelte sie an. Frau: "Hallo! Ich bin Yuna! Verrätst du mir auch deinen Namen?" Mädchen: "Ich bin ... ich bin Amy!" Yuna: "Amy, ein schöner Name! Das sind Tidus, Wakka, Lulu, Kimahri und Auron!" Als sie die einzelnen Personen vorstellte, begrüßten sie Amy mit einem freundlichen Hallo oder Hi. Amy nickte nur mit einem lächeln und versuchte nicht nervös zu wirken. Gerade als Tidus etwas sagen wollte, wurde die Gruppe von einem Spiritia und einem Teilchen Rot angegriffen. Wakka: "Yuna! Bringe Amy und dich in Sicherheit!" Yuna: "Ist gut! Komm Amy!" Amy: "Aber wir können sie doch nicht im Stich lassen!" Yuna: "Komm schon Amy! Die schaffen das auch ohne uns!" Amy riss sich von Yuna los und lief zur Gruppe, welche sich gerade verteidigte. Yuna: "AMY!" Da wurde Tidus von Spiritia angegriffen, doch Amy stieß Tidus zur Seite. Die Monster verschwanden plötzlich und als Amy zu Yuna schaute, kam hinter ihr ein Varuna zum Vorschein. Amy sprang auf, sprintete zu Yuna, stieß sie zur Seite und konnte diese vor einem Angriff schützen. Amy stellte sich schützend vor Yuna. Als Varuna angreifen wollte, schaute dieser auf die Kette, welche Amy um den Hals trug, stoppte den Angriff und lief davon. Amy schaute dem Monster fragend hinterher und Yuna bedankte sich bei ihr. Yuna: "Danke für deine Hilfe Amy!" Amy: "Was? Ach ja, gern geschehen." Amy packte die Kette schnell wieder unter ihr Shirt und schaute zu den anderen. Diese lächelten sie an. Wakka: "Das war ziemlich mutig von dir." Tidus: "Ja! Wie alt bist du eigentlich?" Amy: "Ich bin 10!" Lulu: "10? Dafür bist du aber sehr mutig." Kimahri: "Ich würde eher sagen lebensmüde!" Auron: "Sehe ich genau so. Sie hätte drauf gehen können!" Kimahri: "Sie hätte uns alle in Gefahr bringen können!" Lulu: "Hat sie aber nicht!" Tidus: "Seid doch froh, dass ihr und Yuna nichts passiert ist." Wakka: "Genau. Yuna wäre jetzt tot, wenn Amy nicht so schnell reagiert hätte!" Auron: "Trotzdem, es war leichtsinnig. Sie sollte sowas nie wieder machen! Und jetzt lasst uns aufbrechen!" Amy schaute zum Boden. Sie unterdrückte ihre Tränen. Die Gruppe ging los, doch nach ein paar Schritten blieb Yuna stehen. Yuna: "Amy! Kommst du?" Amy schaute nicht auf. Sie schüttelte den Kopf und lief in die entgegengesetzte Richtung davon. Yuna: "AMY!" Wakka: "BLEIB HIER!" Auron: "So ein dummes kleines Mädchen!" Lulu: "Warum musstet ihr sie auch so verletzen?" Kimahri: "Wir haben nur die Wahrheit gesagt." Tidus: "Aber ein kleines Mädchen versteht doch sowas noch nicht so wie ein erwachsener Mensch!" Auron lief hinter Amy her. Der Rest der Gruppe

folgte ihm. Amy lief durch den Wald. Sie achtete nicht auf den Weg. Sie rannte dumm drauf los. Als sie hinfiel, blieb sie am Boden liegen und weinte los. Da hörte sie, wie sie von etwas umkreist wurde. Als sie aufsaß, sah sie ein geflügeltes Tier, welches neben ihr landete und sie anschaute. Amy richtete sich auf, wischte ihre Tränen weg und schaute dem Tier direkt in die Augen. Da leuchtete die Kette von Amy auf. Sie holte sie hervor und das Tier vor ihr, stupste es mit seinem Schnabel an und da passierte es. Das Tier leuchtete auf. Auch Amy leuchtete und da wurde das Tier in die Kette gesogen und Amy hörten den Namen dieses Tieres, Valfaris. Danach verschwand das Leuchten und Amy fiel zu Boden und blieb dort liegen. Als Amy wieder die Augen öffnete wurde sie von jemanden getragen. Es war Auron, welcher sie auf dem Rücken trug. Als Auron merkte, dass sie wieder wach war, hielt er an und setzte sie ab. Auron: "Na? Wieder wach?" Amy schaute sich um. Sie war nicht mehr im Wald. Sie waren auf einer Straße, die zu einer Stadt führen musste. Yuna: "Schön, dass du wieder wach bist. Wir haben uns schon Sorgen gemacht!" Lulu: "Geht es dir gut? Du siehst so müde aus." Amy: "Mir geht es gut." Sie lächelte und die Gruppe ging weiter. Als sie zu einer Stadt kamen, sah sich Amy alles genau an. Es schien Markt zu sein, da viele Stände aufgebaut waren. Die Gruppe ging langsam durch die Stadt und alle schauten sich um. Als Amy an einer Gasse vorbei ging, spürte sie ein komisches Gefühl. Sie ging zur Gasse zurück und schaute hinein. Sie ging durch die Gasse und ließ sich dabei von dem komischen Gefühl führen. Da fing ihre Kette schwach an zu leuchten und je länger sie diesem komischen Gefühl folgte, desto kräftiger leuchtete die Kette. Sie kam an einem Platz raus, wo sie sah, wie ein großes wildes Tier, welches eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Wolf hatte, geschlagen und ausgepeitscht wurde. Amy spürte den Schmerz des Tieres und sie hörte dessen Schreie, auch wenn sie nur von innen her kamen. Sie trat aus dem dunkeln hervor. Amy: "Hören sie auf! Sie tun ihm weh!" Einer der vier Männer schaute zu ihr. Mann 1: "Halt dich daraus Kleine und geh wieder mit deinen Puppen spielen!" Amy: "Sie tun ihm weh! Hören sie auf damit!" Mann 3: "Wenn du nicht sofort verschwindest kleine, dann gibt es Ärger!" Mann 2: "Das ist unsere Angelegenheit, also verzieh dich!" Amy schaute erneut zum Boden. In ihr kam etwas hoch, was sie noch nie verspürt hatte. Sie schaute die Männer mit einem eiskalten Blick an. Amy: "Hören sie auf!" Mann 4 kam auf sie zu und schleuderte sie gegen eine Wand. Amy rappelte sich auf, ging auf die Männer zu und schlug diese in die Flucht. Das Tier schaute sie an. Das Gefühl, welches Amy gehabt hatte war verschwunden und sie schaute dem Tier in die Augen. Auch dieses Tier berührte ihre Kette, nachdem sie diese wieder hervor geholt hatte, mit seiner Schnauze und schon erstrahlten beide in einem strahlend hellem Licht. Das Tier wurde in die Kette gesogen und wieder hörte man nur den Namen, Ifrit. Das Leuchten verschwand und Amy blieb wieder am Boden liegen. Als sie wieder zu sich kam, lag sie immer noch auf dem Platz in der Gasse. Sie stand auf und versuchte den Weg zu den anderen zu finden, welche bereits nach ihr suchten. Amy steckte die Kette wieder in ihr Shirt und suchte nach ihrer Gruppe. Da wurde ihr von hinten auf die Schulter gefasst und als sie sich umdrehte, sah sie Kimahri ins Gesicht. Kimahri: "Du darfst nicht immer weg laufen." Amy: "Entschuldigung!" Kimahri: "Komm, gehen wir zu den anderen!" Amy nickte und da wurde sie von Kimahri hochgehoben, auf seine rechte Schulter gesetzt, mit der rechten Hand festgehalten und zu den anderen gebracht. Sie durfte die ganze Zeit auf seiner Schulter sitzen. Sie hielt sich an seinem Kopf und an seiner Hand fest. Als sie die anderen gefunden hatten, gingen sie weiter und Amy durfte auf Kimahris Schulter sitzen bleiben. Als sie die Stadt verlassen hatten, schaute Amy noch einmal zurück. Als sie danach wieder nach vorne schaute, sah sie einen Wald vor sich, welcher immer

näher kam. Tidus: "Was ist das für ein Wald?" Yuna: "Ein heimtückischer und finsterer Wald. Wesen mit dunklen Kräften leben dort." Lulu: "Man darf ihnen nicht trauen." Wakka: "Sie sind vor allem auf Wertschätze scharf. Sie merken, wenn jemand etwas bei sich trägt, was ihm viel bedeutet." Amy stutzte. Kimahri schaute sie von der Seite her an und sah, wie sie hinunter guckte und ihre Kette fest hielt. Kimahri: "Keine Angst! Deine Kette werden sie nicht bekommen! Versprochen!" Amy schaute ihn an und er lächelte freundlich. Danach schauten beide wieder auf den Weg. Als sie in den Wald kamen, setzte Kimahri Amy wieder auf den Boden ab. Sie gingen weiter. Da umschlug etwas Amys Bein und sie fiel. Kimahri sah dies und schlug die Liane, welche Amy fest hielt, weg. Diese gehörte zu einem Spruchkraut, welches jetzt aus seinem Versteck kam. Alle waren vorsichtig. Da klaubte das Spruchkraut Amys Kette und floh damit in den Wald. Amy rannte hinter her. Amy: "Das ist meine Kette, gib sie mir zurück!" Kimahri: "AMY!" Auron: "AMY BLEIB HIER!" Die Gruppe rannte hinterher und Amy hatte das Spruchkraut eingeholt und fand sich nun auf einer Lichtung wieder, wo sich noch mehr Monster aufhielten. Sie war umzingelt. Da wurde Amy von Lianen in die Luft empor gehoben und diese zogen sich immer fester um sie. Amy schrie. Amy: "Aaaaaaaaaaaaaah!" Da fing sie wieder an zu leuchten und ein paar Schriftzeichen bildeten sich auf ihrer Stirn. Die Monster erschrakten und ließen sie wieder auf den Boden hinunter. Amy fiel auf die Knie und hielt sich den Kopf, da dieser unaufhörlich Pochte. Sie hatte das Gefühl, dass er jeden Augenblick zerspringen würde. Da merkte sie, wie ihr jemand die Kette wieder umhängte und als sie aufsaß, sah sie das Spruchkraut, welches jetzt verschwand, genau wie die anderen Monster auch. Das Pochen ließ nach und bald war es ganz verschwunden. Amy stand auf und ging zu ihrer Gruppe zurück, welche jetzt bei ihr war. Kimahri: "Da bist du ja. Alles in Ordnung?" Amy: "Ja und meine Kette habe ich auch wieder!" Auron: "Das ist gut, dann können wir jetzt weiter gehen." Yuna: "Es wird schon dunkel. Lasst uns einen Platz zum schlafen suchen!" Lulu: "Yuna hat recht. Lasst uns doch heute Nacht hier bleiben und morgen weiter gehen." Wakka: "Einverstanden. Tidus und ich holen Feuerholz." Kimahri: "Dann holen Auron und ich Wasser!" Lulu: "Amy, Yuna und ich bleiben hier und passen auf die Sachen auf." Yuna: "Seid vorsichtig!" Schon waren die vier Männer weg und die drei Frauen setzten sich zusammen auf den Boden. Kaum hatten die Männer die Büsche erreicht, kam dort jede menge Kreaturen hervor, welche nicht gerade freundlich aussahen. Die vier Männer stellten sich zu den drei Frauen zurück und die Frauen standen nun wieder. Die Kreaturen kamen näher. Gerade als Tidus sie angreifen wollte, wurde er von einer Person zurückgehalten. Person: "Halt Tidus! Warte!" Tidus stoppte und da legten die Kreaturen Holz und etwas zu essen vor die Gruppe und verschwanden wieder in den Wald. Amy ging langsam auf das Holz und das Essen zu. Auron: "Warum hast du ihn gestoppt?" Amy: "Sie wollten uns nichts tun. Also gab es auch keinen Grund sie anzugreifen." Tidus: "Woher hast du gewußt, dass sie uns nicht angreifen wollten?" Amy: "Man konnte es an ihrer Haltung sehen." Alle anderen schauten sich verwundert an, doch da kam Amy mit dem Holz auf sie zu und zündete ein Lagerfeuer an. Danach holte sie das Essen und teilte dies unter ihnen auf. Als sie gegessen hatten, legten sie sich schlafen. Amy konnte nicht einschlafen und setzte sich auf einen Baum und schaute in die Ferne. Da sah sie einen riesen Schwarm von fliegenden Kreaturen über ihr vorbei ziehen und sie spürte, dass es nichts gutes zu bedeuten hatte. Sie versuchte die anderen zu wecken, doch diese schliefen tief und fest. Da wurde die Gruppe von einem Vadise angegriffen. Die Leibgarde stellte sich schützend vor Yuna und Amy auf. Vadise flog hoch, setzte zum Sturzflug an und flog ein paar Millimeter über den Köpfen der Leibgarde hinweg. Als alle wieder

aufschauten, war Amy weg. Der Vadise hatte sie an den Schultern gepackt und war mit ihr, in die dunkle Nacht, davon geflogen. Die Gruppe lief hinter dem Vadise her, doch durch den Wald, hatten sie ihn bald aus den Augen verloren. Auron und Kimahri ballten ihre Fäuste und man konnte ihnen ansehen, dass es ihnen schwer gefallen war, die Verfolgung aufzugeben. Die Gruppe setzte ihren Weg sofort fort und bald kamen sie in ein Dorf, welches im Wald lag. Während die Gruppe nach jemanden suchte, der ihnen helfen konnte, war Amy immer noch in der Luft. Sie schaute sich um. Der Vadise war von anderen Flugvögeln umkreist. Diese schienen ihn zu schützen. Da sah Amy in der ferne vor ihr einen Berg auftauchen. Dies schien das Ziel der Flugvögel zu sein. Sie setzten zur Landung an und der Vadise setzte Amy sanft auf den Boden ab. Danach landete er neben ihr. Amy schaute sich um. Da kam ein Tier auf sie zu. Die Kette leuchtete erneut auf und Amy holte diese heraus. Die Flugvögel wichen einige Meter zurück, nur das Tier, welches gerade auf Amy zugekommen war, ging weiter auf sie zu. Es sah sie an und berührte dann mit seinem Horn den Anhänger. Das Tier und Amy leuchteten hell auf und das Tier wurde ebenfalls in Amys Kette gesogen. Wieder hörte man nur den Namen des Tieres, Ixion. Amy verlor das Bewusstsein und fiel zu Boden. Vadise legte sich neben sie und wärmte sie mit einem seiner Flügel. Als Amy wach wurde, sah sie sich um. Sie lag immer noch auf diesem Berg. Da hörte sie, wie jemand ihren Namen rief, doch diese Rufe kamen nicht von der Gruppe, sondern von jemand anderem. Amy beschloss herauszufinden, von wem diese Rufe kamen. Vadise sah sie an. Amy: "Ich muss herausfinden, wer mich ruft." Vadise bückte sich etwas und Amy stieg auf seinen Rücken. Vadise flog los. Nach ein paar Stunden kamen sie in die Berge, wo jede Menge Schnee lag. Die Rufe wurden immer lauter.